

Konzept	Extensive Wiese	
---------	-----------------	---

Extensiv gepflegte Wiesen sind artenreiche Wiesen mit hoher Biodiversität und geringem Pflegeaufwand. Sie dienen der Klimawandelanpassung, da sie als CO₂ Senken fungieren, als Element der Schwammstadt zur Wasseraufnahme und Speicherung beitragen und deutlich anpassungsfähiger auf Hitze und Trockenheit reagieren.

Graslandflächen sind weltweit bedeutende CO₂-Senken, sie speichern schätzungsweise ein Drittel des weltweiten terrestrischen Kohlenstoffs. Die Speicherung erfolgt primär im Boden und in ihren tiefen Wurzeln, was sie im Vergleich zu Wäldern oft stabiler gegenüber Trockenheit und Bränden macht.

Wird auf einige Faktoren geachtet, können zudem viele schützenswerte Arten gefördert werden und hochwertige Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen. Besonders dem drastischen Rückgang an der Anzahl und Vielfalt von Insekten, kann so entgegengewirkt werden. Daraus ergibt sich wiederum die Förderung einer Vielzahl an Lebewesen, die als Nahrungsgrundlage auf Insekten angewiesen sind.

Ein wesentlicher Parameter der Pflege artenreicher Wiesen ist die Mahd und der Umgang mit dem Mahdgut. Artenreiche Wiesen entstehen besonders auf nährstoffarmen Böden, das Mahdgut ist deshalb - bestenfalls nach einer Trocknungszeit - von der Wiese abzutragen, um einen weiteren Nährstoffeintrag zu verhindern. Es wird eine zweischürige Mahd empfohlen, mit einem ersten Schnitt im Juni/Juli und einem zweiten im August/September. Der erste Schnitt sollte in der Hauptblüte der bestandsbildenden Gräser stattfinden. Ein abschnittsweises Mähen mit Refugialflächen, die ganzjährig bestehen bleiben, hat sich besonders bei der Förderung kleiner Wiesenbewohner bewährt. Dabei kann auch die Höhe der Mahd variiert werden und mit schönen Mahdmustern und verschlungenen Pfaden die Akzeptanz der Fläche erhöht werden. Bei einer Intervall- oder Staffelmahd wird gewährleistet, dass sowohl offene Böden für einjährige Pflanzen vorhanden sind, schöne Blühflächen durch eine zweischürige Mahd entstehen, als auch die vollständige Entwicklung aller Insektenstadien innerhalb der verbleibenden ungemähten Flächen stattfinden kann. So wird die Population gesichert und ein Zuwandern in die übrigen Flächen kann erfolgen.

Beim Zeitpunkt der Mahd sollte außerdem darauf geachtet werden, möglichst am Vormittag und von innen nach außen zu mähen, sodass fluchtfähigen Tieren die Möglichkeit zur Flucht gegeben wird.

Rotierende Messer und eine große Sogwirkung sind besonders schädlich für die Fauna der artenreichen Wiese, deshalb wird optimalerweise zu einer Mahd mit Balkenmäher und einer Schnitthöhe von 8-10 cm geraten. Zusätzlich können Insektenscheuchen eingesetzt werden.

Durch diese Mahdtechnik können sich auch aus Bestandswiesen innerhalb kurzer Zeit artenreiche Blumenwiesen entwickeln. Bei besonders nährstoffreichen Wiesen ist in der ersten Zeit zur Aushagerung eine mehrmalige Mahd mit Abtrag des Schnittgutes notwendig.

Mit geeigneten Saatgutmischungen von renommierten Wildsaatgut-Herstellern lassen sich Flächen im Frühjahr neu anlegen.

Dabei ist auf eine gute Vorbereitung des Bodens zu achten, der Bestand sollte vollständig entfernt werden und eine feinkrümelige Bodenkrume vorbereitet werden. Das Saatgut lässt sich mit einem Füllstoff per Hand ausbringen und sollte dann mit Hilfe einer Walze angewalzt werden.

Schnellwachsende Einjährige können für einen schnellen Blüheffekt im ersten Jahr in die Mischung eingearbeitet werden. So können sie für ein geeignetes Mikroklima sorgen, Erosionsschutz bieten und auch die Keimung begünstigen. Meist zeigen sich diese Arten als wenig dominant, sollten aber trotzdem vor dem Aussamen gemäht werden, damit sich die eigentliche Ansaat der Blühwiese entwickeln kann.

Tab. 01: Pflegemaßnahmen bei der extensiven Wiese:

Mähen, Mäharbeiten nur mit Prallschutz im Straßenbereich! Mahdgut entfernen	1-3 x jährlich
Wässern	auf Anforderung
Laub entfernen	3 x jährlich
Ausbessern/ Nachsähen	auf Anforderung

Tab. 01: Pflanzliste „Blumenwiese“ Rieger-Hofmann Ursprungsgebiet 09

Wildblumen 50%		%
Bot. Name	Deutscher Name	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	2,50
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest	0,50
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	0,20
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume	2,50
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	2,10
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	1,50
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	1,00
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	2,00
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	2,00
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	1,00
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	1,00
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	1,20
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	2,00
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	0,50
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauer Löwenzahn	1,00
<i>Leucanthemum ircutianum/vulgare</i>	Wiesen-Margerite	3,00
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornschotenklee	1,50
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	1,00
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	2,00
<i>Medicago lupulina</i>	Gelbklee	1,00
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn	1,50
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	0,50
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	2,00
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	0,50
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	2,00

<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1,00
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf	0,50
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	1,00
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	2,00
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	2,00
<i>Scorzoneroidea autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	1,00
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	1,00
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	2,00
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	0,50
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	1,50
<i>Vicia cracca</i>	Vogelwicke	0,50
		50,00
Wildgräser 50%		
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	2,00
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	2,00
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	4,00
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	1,00
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	2,00
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	3,00
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	5,00
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	5,00
<i>Festuca gaussonii (ovina)</i>	Schafschwingel	9,00
<i>Festuca rubra</i>	Horst-Rotschwingel	10,00
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras	4,00
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	3,00
		50,00